Oertliches und Sächsisches.

— „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen" — des alten Hofwachhauses. Dort, wo dieses alte, in den letzten Jahren seines beschaulichen Daseins viel geschmähte, mit dem antiken „Mörtelsaal" an der Ostraallee verwandte Bauwerk aus grauer Vorzeit Tagen gestanden hat, erhebt sich jetzt ein moderner, vom städtischen Hochbauamte mit einem Kostenaufwande von ca. 65,000 Mk. errichteter Bau: das „Stadt-Café am Zwinger", dessen Eröffnung am Freitag Abend mit der üblichen „Beleuchtungsprobe" stattfand. In dem schmucken, unter geschickter Ausnutzung des verfügbaren Raumes geschaffenen Café finden ca. 300 Personen Platz und bieten namentlich die in erster Etage gelegenen Veranden einen recht angenehmen Aufenthalt. Die Bauleitung lag in den Händen der Herren Stadtbaurath Bräter und Stadtbauinspektor Sachse. Mit der gesammten inneren Einrichtung und geschmackvollen Ausstattung waren in der Hauptsache renommirte hiesige Firmen und Handwerker betraut. Zum Ausschank gelangen in dem neuen Café, dessen Bewirthschaftung in die Hände des Herrn Restaurateur Weller gelegt worden ist, nur Biere erster Güte, und zwar helles und dunkles Bayrisch von der 1. Kulmbacher Aktienbierbrauerei, Lagerbier vom Plauen'schen Lagerkeller und das beliebte Großpriesener.

— Einer Gutsbesitzersfrau in Wohlhausen, die eine Schnittwunde am Finger, welche sie sich beim Kartoffelschälen zugezogen, mit Spinnengewebe als blutstillendes Mittel (!) bedeckte, schwoll der Finger infolge dessen arg an. Der Arzt stellte alsbald eine durch dieses unsinnige „Hausmittel" hervorgerufene Blutvergiftung fest und nahm zunächst die Amputation des brandig gewordenen Fingers vor; es ist sogar möglich, daß beim Fortschreiten der Blutvergiftung die Frau der ganzen Hand verlustig geht.

— In Donath's Neuer Welt, Tolkewitz, wird heute die Wiederholung des am Sonntag den 5. Juli abgehaltenen Kinder-Freudenfestes stattfinden. Das Concert beginnt um 4 Uhr, während dessen sämmtliche Wasserkünste rc. im Betriebe sein werden. Bei eintretender Dunkelheit beginnt das Alpenglühen, welchem sich ein großes Brillantfeuerwerk anschließen wird. Der Thierpark sowie sämmtliche Anlagen stehen zur unentgeltlichen Besichtigung. Der Eintritt zum Kinder-Freudenfest beträgt für Kinder 10 Pfg.; auch gelangen heute Familien-Eintrittskarten zur Ausgabe.

— Eine amerikanische Reisegesellschaft in Stärke von 148 Personen traf gestern Abend, von Wien kommend, zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein und stieg im „Europäischen Hof" ab. Tags zuvor war bereits eine solche Gesellschaft von 33 Personen daselbst eingetroffen.

— Der neueste Gesammtbericht der sächs. Gewerbeinspektoren bringt u. A. die Mittheilung, daß in Sachsen die Betriebe mit Dampfmaschinen gegen das Vorjahr keine wesentliche Vermehrung erfahren, dagegen die Betriebe mit Motorkraft (Gas-, Petroleum- und Benzin-Motore) bedeutend zugenommen haben. Im Anschluß hieran möchten wir in Bezug auf die Benzin-Motorenanlagen — was aber auch, wie weiter unten ausgeführt, für Petroleum-Motore theilweise gilt — die betr. Interessenten darauf aufmerksam machen, daß bei nicht entsprechender Beschaffenheit der Niederlagsräume für den Benzinvorrath — und ist dieser auch nur gering — dies immerhin einen nicht unbedeutenden finanziellen Nachtheil zur Folge hat, als dadurch die Feuerversicherungs-Prämien für Gebäude und Mobiliar in der Regel eine ganz wesentliche Erhöhung erfahren. Insbesondere ist dies der Fall, wenn die betreffenden Niederlagsräume sich nicht in einem besonderen Gebäude befinden, oder wenn die Niederlage an ein anderes Gebäude angebaut ist; denn Benzinniederlagen bedingen wegen der großen Feuergefährlichkeit bei der Feuerversicherung die Annahme der höchsten Gefahren-Abtheilung. Dasselbe gilt bei Verwendung von ungereinigtem Petroleum, während gereinigtes Petroleum als ein etwas geringeres Risiko angesehen zu werden pflegt. Angesichts dieser Sachlage dürfte es eine für jede bald bezahlt machende Vorsichtsmaßregel sein, die gedachten feuergefährlichen Vorräthe in kleinen besonderen Gebäudchen, von massiver Beschaffenheit, am einige Stufen in die Erde versenkt, aufzubewahren. Die Licht- und Eingangsöffnung muß an der von den übrigen rück- oder seitwärts stehenden Gebäuden abgewendeten Seite angebracht werden. Diese Frage dürfte übrigens von den Motorenfabrikanten selbst sehr im eigenen Interesse durch Beigabe einer Musterzeichnung für derartigen Niederlagen zu lösen sein, wenn nicht ein Rückgang der Motorbetriebe eintreten soll.

— Der 1. Deutsche Sportsangler-Kongreß, dessen Zustandekommen bekanntlich fraglich geworden war, wird am 25., 26. und 27. Juli in Dresden noch abgehalten werden.

— Zur Erleichterung des Besuches der hiesigen Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung wird am Donnerstag den 23. d. M. ein Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig über Döbeln nach Dresden verkehren. Ueber die Verkehrszeiten u. s. w. wird später Mittheilung erfolgen.

— In nicht gerade rücksichtsvoller Weise gegen den übrigen Verkehr fuhr am Freitag gegen Mittag in der König-Johannstraße ein Kutscher mit seiner Droschke an zwei hintereinander fahrende Kinderwagen an. Dieselben stürzten um, und die Insassen fielen auf das Trottoir. Das gerade dort passirende Publikum war über diese Ungehörigkeit entrüstet. Der betreffende Wagenführer wurde übrigens von einem Polizeibeamten sogleich angehalten und sein Name festgestellt.

— Gelegentlich der von einem Theile städtischer Arbeiter in jüngster Zeit in's Werk gesetzten Lohnbewegung sind über die Lohnverhältnisse der Bauarbeiter des Tiefbauamtes und der diesem unterstehenden Straßenkehrer der Wahrheit widersprechende Angaben in die Oeffentlichkeit gelangt. Wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, werden die Bauarbeiten, soweit möglich, in Accord ausgeführt; nur bei einem geringen Theil derselben, bei welchem die Vergebung in Accord nicht angängig ist, findet die Bezahlung nach Stundenlohn bez. nach Tagelohn statt. Stundenlohn wird in der Hauptsache für solche Arbeiten gewährt, welche sich bezügl. der Dauer und Ausführungsweise ändern können. Bei sich ständig in einer Art und Weise gleich bleibenden Arbeiten tritt an die Stelle des Stundenlohnes, der Einfachheit in der Rechnungsführung wegen, Tagelohn. Bei Accordarbeiten, unter die im Wesentlichen Maurer-, Steinsetz-, Pflaster-, Ramm- und zum Theil Erdarbeiten fallen, werden die höchsten Verdienste erzielt; so ergaben sich beispielsweise im Juni ds. J. für besonders fleißige und geschickte Arbeiter Stundenlöhne bis zu 60 Pfg. und darüber. Der Jahresverdienst der Accordarbeiter schwankt naturgemäß mit der Leistungsfähigkeit und mit den Erfahrungen derselben; nach den Beobachtungen des Jahres 1895 schwankte derselbe bei den Maurern zwischen 1400 und 2500 M., bei den Steinsetzern zwischen 1500 und 2100 M., bei den Grundarbeitern zwischen 1100 und 1800 M. und bei den Rammern zwischen 1300 und 1600 M. An Stundenlohn, bei dessen Auswerfung selbstverständlich die Art der Arbeit und die Geschicklichkeit der Arbeiter in Betracht zu ziehen ist, wurden den Bauarbeitern im Juni d. J. von 27 Pfg. anfangend bis zu 35 Pfg. bezahlt, sodaß sich Tagesverdienste von 2,97 Pfg. bis zu 3,85 Pfg. ergaben. Vor den Bauarbeitern, bei denen der Jahresverdienst von den Witterungsverhältnissen abhängig ist, genießen die Straßenkehrer den anscheinend nicht genügend gewürdigten Vorzug, daß dieselben das ganze Jahr hindurch tagtäglich ihren sicheren Verdienst haben und doch ihnen die Dienstkleidung und das Arbeitsgeräth seitens des Tiefbauamtes ohne Entgelt geliefert wird. Bei der Straßenreinigung arbeitet etwa der vierte Theil der gesammten Kehrmannschaft (Wärter und Vorarbeiter) in Tagelohn, der übrige Theil (Kehrer) in Stundenlohn. Die gewöhnliche tägliche Arbeitszeit ist an Wochentagen auf 10, an Sonn- und Feiertagen auf 5 bis 6 Stunden, Wochentage früh 4 Uhr, Sonn- und Feiertags früh 3 Uhr beginnend, festgesetzt. An Sonn- und Feiertagen erhalten die Arbeiter, trotz kürzerer Arbeitszeit, 10-stündigen Lohn. Eine längere Arbeit wird von den Straßenreinigungsarbeitern nur ausnahmsweise, bei dringlichen Arbeiten (Schneebeseitigung und dergl.) gefordert und werden alsdann zu längerer als 10-stündiger Arbeit nur freiwillig sich meldende, auf einen höheren Verdienst abzielende Arbeiter eingestellt. Die Straßenkehrer erhalten im ersten Jahre ihrer Thätigkeit bei der Straßenreinigung 25 Pfg., im zweiten 26 und vom dritten Jahre ab 27 Pfg. Stundenlohn. Unter Berücksichtigung der Thatsache, daß Sonn- und Feiertage 10-stündig bezahlt werden, erhöht sich der Lohn, auf die Stunde bezogen, um 2 Pfg., sodaß im 2. und 3. Jahre bereits mit 28 Pfg. und 29 Pfg. Stundenlohn zu rechnen ist. Das Tagelohn der Wärter und Vorarbeiter, bei ersteren nach 3-jähriger, bei letzteren nach 5- und 10-jähriger Dienstzeit steigend, beträgt 2,80 M. bis 3,20 M. bez. 3,50 bis 4 M. Der baare Jahresverdienst der Straßenreinigungsarbeiter schwankt mithin zwischen 912 M. und 1460 M., der im Hinblick auf die Sicherheit der Verdienstquelle wohl als angemessen zu bezeichnen ist.

— Neulich Nachts wurden in einem an der Wilsdrufferstraße gelegenen Wohnhause vom Erdgeschosse bis in das vierte Obergeschoß sämmtliche Gashähne abgedreht und im Parterre das an der Außenwand entlang angebrachte Gasrohr verbogen, ohne daß es gelungen wäre, den Thäter zu ergreifen.

— Am Freitag wurde der erste eiserne Gitterbogen, welcher auf der Eisenbahnhaltestell an der Wettinerstraße die sämmtlichen Gleisanlagen in einer Breite von 46½ Meter überspannt, fertiggestellt. Das mit acht eisernen Globenwerken versehene Holzgerüst vom Bau dieses Bogens hat dieselbe Höhe wie die Perrongerüste am Haupt-Bahnhofe; das Gerüst ruht auf Rädern, welche in Schienen laufen, und kann deshalb leicht bewegt werden.

— Im Bergkeller findet heute Nachmittag 4 Uhr die Bannerweihe des Sächs. Elbgau-Sängerbundes statt.

— Frachttarif. Mit sofortiger Gültigkeit treten im Bromberg-Sächsischen Verbande zwischen den Stationen Hebron-Dammitz und Dresden-Neustadt (Leipziger und Schlesischer Bahnhof) für den Bahnweg über Stargard i. P.-Berlin-Röderau neue Frachtsätze für die Beförderung von Vieh in Kraft, welche bei diesen Stationen zu erfahren sind.

— Am 18. Juli, 1., 15. und 29. August verkehren von hier Sonderzüge nach Berlin mit Sonderzugsanschluß nach Hamburg, Kiel und Helgoland. (Näheres s. Inserat.)

— Auf einem Neubaue an der Ecke der Löbtauer- und Wettinerstraße glitt am Freitag Nachmittag ein Arbeiter unversehens aus und stürzte so unglücklich zu Boden, daß er sich den linken Oberschenkel zersplitterte.

— Auf dem nördlich von der Elbe gelegenen Höhenzuge von Radeberg bis nach Stolpen zu und bis an die Elbgelände war die Heuernte bis zum Beginn dieser Woche noch sehr im Rückstande und ein Theil des Gemähten war durch die anhaltenden Niederschläge bereits verdorben. Die letzten drei heißen Tage haben aber, wie die dortigen Landwirthe versichern, manchen Schaden wieder gut gemacht und die Einbringung der Ernte so beschleunigt, daß bis Freitag Abend fast alles Heu geborgen war und die dort eingetroffenen Gewitter nicht mehr viel an der Heuernte schaden konnten. — Die unter günstigen Witterungsverhältnissen verlaufene Heuernte ist auch in der Großenhainer Gegend in voriger Woche zu Ende gegangen und in dieser Woche ist mit der Getreideernte begonnen worden. Das Wintergetreide läßt beste Erträgnisse erwarten, die Sommerhalmfrüchte lassen zu wünschen übrig; doch geben Kartoffeln zu den besten Hoffnungen Anlaß.

— Die Frequenzziffern der in Dresdens Umgebung befindlichen Sommerfrischen weisen, wie der eben erschienenen Nummer 11 der „Illustrirten Reise- und Bade-Zeitung" (Dresden-Blasewitz) zu entnehmen ist, folgendes Ergebniß auf: Blasewitz 542 Parteien, Loschwitz 330, Weißer Hirsch 1061 Parteien (mit 1580 Personen), Bühlau 125 Parteien, Klotzsche 300 Parteien (mit 621 Personen), Gottleuba 79 Parteien (mit 133 Personen), Berggießhübel 58 Parteien (mit 94 Personen) und Stadt Wehlen 91 Parteien (mit 206 Personen).

— Das Kurbad in Langebrück ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Tentzschel aus Liegau übergegangen.

— Das geplante „Herbstfest in Alt-Meißen" wird nicht abgehalten werden. Man kam zu der Erkenntniß, daß die Kosten für das Unternehmen zu große sein würden.

— In Sebnitz entstand vorgestern Abend in der Hornknopffabrik von Heymann und Nitzsche ein größeres Schadenfeuer, welches rasch um sich griff und durch welches das Gebäude, in denen die Arbeiten für bienenwirthschaftliche Gegenstände und Geräthe vorgenommen wurden, bis auf die im Parterre untergebrachte, mit Wasserkraft betriebene Waarenmangel völlig ausgebrannt ist.

— Schönheide, 11. Juli. Heute brannten hier zwei Wohnhäuser nieder. Der Handarbeiter Damm und dessen fünfjähriges Kind kamen in den Flammen um.

— In dem zum Rittergut Frohburg gehörigen Dorf Stöckigt fand man den in Alt-Mörbitz geborenen, zuletzt in Glauchau wohnhaften 38 Jahre alten R. W. Uhlig erhängt mit einer Wunde am Kopfe auf. Man vermuthet, daß U. vorher versucht hat, sich mittelst einer Schußwaffe das Leben zu nehmen.

— Der aus Anlaß des Unglücksfalles an der Könneritzstraße in Leipzig verhaftete Kutscher Rößner ist wieder aus der Haft entlassen worden. Ein Verschulden desselben dürfte somit nicht in Frage kommen.

— Seit einigen Tagen ist der Postgehilfe Meyer vom Amt Treuen, ein junger, blühender Mensch, unter Mitnahme von Gift, das er sich unter dem Vorwande, er brauche dasselbe zum Schmetterlinge-Tödten, verschafft haben soll, spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß sich der junge Mann ein Leid angethan hat, zumal er sich in finanziellen Schwierigkeiten befunden haben soll. Meyer ist aus Klingenthal gebürtig und zuletzt in Ellefeld gewesen. In der Postkasse soll bis jetzt kein Fehlbetrag entdeckt worden sein.

— Landgericht. Am 4. September v. J. wurde der bei einer Frau Pinkert zur Untermiethe wohnende Zimmermann Max Jensen verhaftet. Von diesem Vorgang erhielt der 30 Jahre alte, aus Wien gebürtige und schon mehrfach in Goslar, Verden und Berlin bestrafte Aushilfskellner Rudolph Pfleger Kenntniß. Dieser erschien am darauf folgenden Tage spät Abends noch in dem Quartier der Logiswirthin J.'s und stellte sich dort mit dem Bemerken vor, er sei Kriminalbeamter und komme im Auftrage der Polizeidirektion, um behufs einer photographischen Aufnahme des Verhafteten, angeblich auch von Berlin aus steckbrieflich verfolgten Jensen dessen Kleidungsstücke zu holen. Daraufhin erhielt der Schwindler einen Jackenanzug, einen Cylinderhut und einen Klemmer übergeben und sorgte er umgehend für die Verpfändung der Sachen. Der wegen Anmaßung eines öffentlichen Amtes und Betrugs vor die 4. Strafkammer verwiesene Angeklagte gab als Motiv seiner Handlungsweise an, er habe sich das Reisegeld nach seiner Heimath verschaffen wollen. Er wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 26 Jahre alte Handarbeiter Christian Louis Rommler aus Reudörfel, zuletzt in Pirna wohnhaft, entwendete am 16. Mai d. J. Abends in der 9. Stunde aus dem unverschlossenen Schranke einer offenen Bodenkammer ein Jacket und ein Paar Beinkleider im Werthe von 40 Mk. Die gestohlenen Sachen wurden dem wiederholt rückfälligen Langfinger alsbald wieder abgenommen und erfolgte gestern seine Verurtheilung zu 5 Monaten Gefängniß. — Am 17. Mai d. J. wurden dem Hausdiener Andreas Schöbel ein Paar Schuhe im Werthe von 9 Mk. 50 Pfg. aus dem Flur des Gasthofes „Zur goldenen Sonne" in Meißen gestohlen. Als Dieb ermittelte man den 30jährigen Handarbeiter Johann August Metzger aus Riesa, zuletzt in Oberspaar wohnhaft. Der Angeklagte wurde in Rücksicht auf seine Vorstrafen zu 10 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Der Buchdrucker und Maschinenmeister Heinrich Oswald Großmann, 1872 zu Frauenstein geboren, wurde wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Privatus und Hausbesitzer Friedrich Traugott Gregor, 1863 geboren, wurde am 1. Juni von einer bei ihm zur Miethe wohnenden Frau durch scharfe Redensarten gereizt und versetzte derselben mit der Faust einige Püffe. Das Schöffengericht verurtheilte G. zu einer Geldstrafe von 20 Mk. — In rücksichtsloser Weise versuchte der Kutscher Heinrich Hermann Thierhoff auf dem verkehrsreichsten Kreuzungspunkt der Straßenbahn, Wilsdruffer- und Schloßstraße, mit seinem Geschirr einen ankommenden Straßenbahnwagen zu überholen. Wegen dieser Fahrverkehrsstörung erkannte die Königl. Polizeidirektion auf eine Geldstrafe von 5 Mk., gegen welche Th. vergeblich Einspruch erhob. — Gegen den Ziegelarbeiter Peter Tylla, 1871 bei Oppeln geboren, wurde wegen Hausfriedensbruchs, Beamtenbeleidigung und Widerstands eine Gesammtgefängnißstrafe von 2 Wochen erkannt. — Am 8. Mai machte sich der Maschinenfabrikant Leberecht August Thomas, 1830 geboren, in Großröhrsdorf wohnhaft, am Billetschalter des Bahnhofes zu Klotzsche der Beleidigung des mit dem Verkauf von Fahrkarten betrauten Weichenwärters Röhr schuldig. Dem bisher unbescholtenen 66jährigen Greis wurde eine Geldstrafe von 75 Mk. auferlegt. — Die Schuhmachersehefrau Anna Hedwig Baier in Pieschen wurde am 10. Juni durch den daselbst wohnenden Eisengießer Gustav Hansen durch eine ihr meuchlings applizirte Ohrfeige auf der Treppenflur im Wohnhause thätlich beleidigt. Der Angeklagte verwirkte eine Geldstrafe von 15 Mk. — Wegen Zuwiderhandlung gegen die §§ 100e, 148,10, der Reichs-Gewerbeordnung wurde dem Klempner Friedrich Günter in Cotta von der Königl. Amtshauptmannschaft eine Strafverfügung auf 30 Mk. lautend zugestellt. Hiergegen erhob er Einspruch, jedoch vergeblich, da die Beweisaufnahme zur Genüge ergab, daß er sich einer Umgehung des Gesetzes schuldig machte, indem er sogenannte „Arbeitsburschen" beschäftigte, welche bei ihm als Lehrlinge wirken mußten. — Die Schirmmeistersehefrau Marie Magdalene Grumbt machte sich am 26. Juni in Bezug auf die Kinder der Weichenwärtersehefrau Lina Ottilie Kretzschmar der Beleidigung schuldig. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Grumbt in ihrer großen Aufregung sich wohl nicht der Schwere ihrer Beleidigung bewußt war, hielt das Schöffengericht eine Geldstrafe von 6 Mk. als ausreichende Ahndung. — Dem aus Böhmen gebürtigen Schuhmacher Wenzel Hoellyin wurde wegen Hausfriedensbruchs eine Geldstrafe von 10 Mk. auferlegt. — Ueber eine Stunde nahmen die Vergleichsverhandlungen in der Privatklage des Bäckermeisters Richard Gerber gegen den Privatus und früheren Bäckermeister Rudolph Bocke in Anspruch. Während sich der Beklagte zu einem gütlichen Vergleich von Anfang an bereit erklärte, scheiterte das Zusammenkommen eines solchen am Willen des Klägers. Schließlich wurde doch noch ein Vergleich vereinbart. Beklagter erklärt, daß es nicht in seiner Absicht gelegen hätte, durch den Inhalt der die Privatklage bildenden Briefe den Empfänger beleidigen zu wollen und zahlt seinem Vertheidiger 10 Mk. zum Besten der Ferienkolonie. Kläger zieht seinen Strafantrag und die Klage zurück. Das Verfahren wurde eingestellt. — Wenig Glück mit ihrer Privatklage hatte die Fabrikarbeitersehefrau Ida Luise Herschel gegen den Fabrikarbeiter Ernst Julius Thiemig und dessen Ehefrau Ernestine Minna geb. Hanke wegen thätlicher Beleidigung. Die Zeugenaussagen deckten sich nicht mit den Angaben der Klägerin, dies hatte ihre kostenpflichtige Abweisung zur Folge. — Der Schuhmacher Johann Carl Otto Ernst theilt uns mit, daß er mit dem kürzlich verurtheilten Schuhmacher Ernst nicht identisch sei.

Wiege • Altar • Grab.

Geboren: R. B. Mohr, Arbeiters S. R. R. B. Pohl, Schmieds T. E. M. Kirbach, Formengießers S. M. H. Weber, Unteroffizier-Hoboistens T. E. R. Scholze, Sergeantens T. F. E. Leunert, Unteroffiziers T. H. H. R. J. Knoblich, Sattler-Werkmeisters T. R. M. Sibeliist, Weinhändlers T. R. G. Kießling, Fleischermeisters S. K. R. Fischer, Kaufmanns T. M. Luniak, Schlossermeisters T. M. R. Mutze, Arbeiters T. F. H. Schiller, Tischlergehilfens S. F. W. B. Kühne, Lackirers S. M. Paul, Kaufmanns T. R. H. Burkhardt, Bremsers T. F. D. Fischer, Reserve-Lokomotivführers T. A. H. Hohlfeld, Bremsers T. H. B. Ziegenhals, Kellners S. O. E. J. Taubte, Maschinenputzers S. G. H. Nitzsche, Schneiders S. E. A. R. Hauser, Arbeiters S. K. K. Korndörfer, Fabrikschmieds Zwillingssöhne. H. P. Finke, Zahlmeister-Aspirantens (Feldwebel) S. E. E. Winkler, Fabrikarbeiters S. E. E. Täschner, Produktenhändlers S. G. A. Wild, Buchdruckers S. E. B. Eichler, Tischlers S. F. O. Schumann, Lederarbeiters T. A. Hattwig, Bauarbeiters T. G. J. P. Lorenz, Druckereiarbeiters S. A. A. Erler, Kaufmanns S. H. A. W. Schröder, Schmieds T. E. A. Gutte, Tischlers T. G. B. Zimmermann, Kaufmanns T. H. O. Leopold, Buchhalters S. G. A. Wagner, Milch- und Butterhändlers T. K. A. H. Scholz, Kellners T. E. Petermann, Markthelfers S. G. W. J. Falck, Zahnarzts S. E. O. Nitzschke, Kontroleurs T. F. R. Fiedler, Handarbeiters S. F. H. Holfert, Handarbeiters S. R. H. Kanis, Steinbildhauers T. A. Schram, Markthelfers S. O. A. K. Jank, Fuhrwerksbesitzers S. J. M. Heins, Bäckermeisters S. F. C. Kühnel, Schuhmachers T. F. T. Jähnichen, Kaufmanns T. E. O. Kirste, Postillons S. F. H. Hering, Kutschers T. J. F. E. Braunert, Postillons T. G. T. Hänel, Handelsmanns S. K. R. Thurecht, Hutarbeiters T. G. A. Glaubitz, Markthelfers S. A. Rämisch, Schmieds S. J. M. Völkel, Stadtsteueramtsinspektors T. E. R. Jungnickel, Finanzministerialdieners T. G. E. Gneuß, Postschaffners T. M. Renner, Kaufmanns S. K. Kurzawski, Schneiders T. K. H. Krause, Tischlermeisters S. A. J. Bodenstein, Milch- und Butterhändlers T. F. S. Frydrich, Schneiders T. E. W. Heber, Kaufmanns T. E. G. H. Löbel, Kutschers S. H. Th. Görner, Dekorationsmalers S. M. A. Ballmann, Kaufmanns T. E. B. Beier, Staatsbahnarbeiters T. B. Ch. E. Jahn, Schneiders S. A. M. Fugmann, Schneidermeisters T. K. F. W. Keucher, Droschkenbesitzers S. K. M. Walther, Bäckermeisters S. A. Müller, Bureauassistentens S. A. Jaytok, Produktenhändlers S. F. H. Werner, Lackirers T. L. H. O. Marx, Tapezirers T. H. M. Hille, Technikers T. M. K. L. Uhl, Buchbinders S. K. E. H. Bauer, Produktenhändlers T. E. R. Kroemer, Hoftheatermusikers T. A. W. E. Voigt, Kaufmanns S. K. A. E. Horn, Dachdeckers T. G. A. Schneider, Zimmermanns T. F. E. Opitz, Kutschers S. und T. (Zwillinge). A. R. Enzmann, Stadtgendarms T. H. A. Stenz, Kammermusikus' T. H. F. W. Klasing, Obergärtners S. F. J. Koppert, Schneidermeisters T. O. G. E. Urban, Kaufmanns T., — sämmtlich in Dresden.

Aufgeboten: J. J. Fuhrich, Droschkenkutscher m. A. A. Ulbrich. F. W. Engelmann, Kaufmann m. M. F. J. Krause. A. Richter, Bremser m. A. B. Marx. M. E. Hackebeil, Bürstenmacher m. A. E. Verduß. F. H. Lose, Kutscher m. F. C. Ehemann. E. R. J. Beyer, Buchdruckereiwerkführer m. E. A. Enderlein. E. H. Merbitz, Korrespondent m. L. H. C. Göhler. F. O. E. Leupe, Monteur m. C. S. A. Pech. G. E. A. Laban, Schaftstepper m. E. W. gesch. Friesen geb. Kaiser. E. M. Stamm, Feldwebel m. J. M. Neumann. J. G. M. Fröschke, Cigarrenfabrikant m. B. E. Teschler. A. J. Sprung, Kutscher m. M. verw. Beck geb. Slykor. E. R. Thust, Kaufmann m. H. E. A. M. Büttner. F. M. Schindler, Bereiter m. A. A. Schubert. B. O. Protze, Hotelier m. E. E. A. Brix. B. F. E. Luh, Kaufmann m. M. M. Israel. F. A. H. Breitling, Stadtbezirksaufseher m. M. E. Horn. J. Samobor, Bildhauer m. A. K. E. Hauk. M. F. Hentsch, Sergeant m. A. J. Zenker, — sämmtlich in Dresden. — E. F. A. Nitzsche, Posthilfsbote, Dresden m. L. P. Meutzner, Mohorn. J. G. Hofmann, Tischler, Korbitz m. B. E. Erler, Dresden. J. H. Dörfel, Handarbeiter, Pieschen m. F. J. Weber, Dresden. F. J. H. Jahn, Reisender, Dresden m. E. A. Menge, Marienstein. H. B. Lommatzsch, Klempner, Pieschen m. A. F. Kästner, Dresden. M. W. Kummer, Geschäftstheilhaber, Zittau m. J. E. Frohberger, Dresden. H. O. Hahn, Maurer m. M. E. Busch, Beide in Trachau. A. R. Hauke, Töpfermeister m. E. M. M. Schall, Beide in Schweidnitz. M. E. Reichel, Handarbeiter, Dresden m. S. J. Göbel, Zschieren. J. G. Illgen, Rangirer m. J. L. Müller, Beide in Leuteritz. O. T. Fritzsche, Dekorationsmaler, Dresden m. M. J. Wagner, Kemnitz. C. A. M. Schilling, Monteur, Dresden m. J. H. Jacob, Pieschen. W. Kadalla, Schiffsheizer, Postelwitz m. A. H. Gottleber, Hohnstein. K. O. Kirsten, Feuerwehrmann, Dresden m. M. H. Huster, Berthelsdorf. J. F. M. Neumann, Töpfer, Plauen m. M. H. Bgötz, Dresden. P. E. Mehnert, Steinmetz, Dresden m. H. E. Mehnert, Waldkirchen. W. K. Eising, Arbeiter, Dresden m. A. B. Griesbach, Kötzschenbroda. A. P. Britsche, Arbeiter, Dresden m. S. B. Taupitz, Liebenwerda. E. Jurk, Hilfsweichensteller, Dresden m. S. L. Wendler, Großröhrsdorf. J. Konieczny, Handarbeiter m. A. Smukalski, Beide in Cotta. E. Heute, Dachdeckermeister m. A. M. verw. Flath geb. Schmidt, Beide in Kamenz. G. E. Liesk, Fleischer, Dresden m. A. S. Mitscherlich, Roßwein.

Vermählt: K. B. P. Lotzmann, Dekorationsmaler m. F. A. Marie genannt Warnecke. E. P. Hörnig, Hausschlächter m. J. M. Mitzschke. F. Malcherek, Maurergehilfe m. A. B. Krüger. E. E. Gruhl, Schlossergehilfe m. A. M. J. Hertel. A. W. E. Wolf, Hoftheater-Beleuchtungsgehilfe, m. A. M. Burkhardt. M. E. Weidner, Schlossergehilfe m. M. A. Weichert. E. E. Franke, Tiefbauamtsarbeiter m. M. Baltz. J. K. A. J. Ludewig, Maurergehilfe m. A. M. L. Runge. H. R. Kraft, Schriftmaler m. M. M. Limbach. H. A. Winterlich, Schuhmacher m. S. Schulze. R. O. Zschech, Kaffeekoch m. E. Hohaus. G. A. Burger, Buchhalter m. E. E. Höfler. A. J. Tröber, Posthilfsbote m. L. H. Häntzschel. E. E. Rascher, Sattler und Tapezirer m. M. J. A. Chelebe. G. A. P. Zink, Hofschauspieler m. A. E. Eysold. F. M. Kranz, Staatseisenbahnaufwärter m. A. E. Tittel. K. G. Keil, Kutscher m. E. A. Kunath. R. J. A. Lucas, Mechaniker m. J. M. Dankhof, — sämmtlich in Dresden. — Dr. phil. A. W. Weyße, Professor, Paris m. Jessie Logie, Dresden. A. Pilz, Buchhalter, Neustadt m. E. A. M. Meyer, Dresden.

Gestorben: E. F. Krüger, Schlossers S., 3 Mon. K. O. Ehrler, Handarbeiters todtgeb. S. E. B. Küchler, Markthelfers S., 3 Mon. L. W. Kaestner geb. Klatt, Rentiers Wwe., 74 J. F. G. Tübel, Hoftheatermaschinistens T., 2 J. E. H. P. Urban, Lagerverwalters T., 6 Mon. L. M. E. Volenz, Privata, 35 J. J. E. Kaltschmidt, Kaufmann, 52 J. E. Johne, Zeichners T., 1 J. R. Werner, Kaufmann, 45 J. J. K. L. Heffner, Professors und Kunstmalers T., 5 Mon. E. E. Merten, Dachdeckers T., 1 J. A. M. Lotze, Eisenbahnschaffners T., 11 T. A. A. Hecke geb. Naumann, Markthelfers Ehefrau, 31 J. K. J. Hartmann, Bremsers T., 1 Mon. E. Th. Ulbricht, Schmieds S., 1 J. F. Menzel, Schuhmachers S., 1 J. Ch. E. Heinze geb. Häschel, Schiffers Wwe., 76 J. G. H. Zschuppe, Lazareth-Inspektor, 34 J. E. H. Berthold, Anstreichers S., 7 Mon. J. M. B. Hildebrand geb. Knauthe, Klempners Ehefrau, 40 J. H. T. Richter, Provisionsreisender, 39 J. J. K. Biehar, Bauarbeiter, 37 J. J. B. A. Pohl, Strickerin, 55 J. H. B. Schulze, Tischler, 50 J. K. B. Walther, Dekorationsmaler, 47 J. K. E. Fischer, Handarbeiters todtgeb. T. J. H. Kretzschmar, Schlossermeisters todtgeb. S. E. L. Göhler, Maurer, 45 J. H. W. Dittrich, Eisendreher, 57 J. E. J. Wagner, Milch- und Butterhändlers T., 2 T. A. M. Gebhardt, Bäckermeisters T., 6 Mon. E. A. M. Thieme geb. Mietzsch, Porzellanmalers Ehefrau, 56 J. K. R. Vollrath, Tischlers S., 9 Mon. M. L. Junige geb. Funke, Privatmanns Ehefrau, 80 J. A. E. Haßlauer geb. Jungandreas, Kaufmanns Ehefrau, 38 J. E. J. Erler geb. Wolf, Handarbeiters Wwe., 83 J. E. H. Mai, Schneider, 67 J. K. M. Hartmann, Wagenaufschreiber a. d. Staatseisenbahn, 42 J. E. H. Greibig, Handarbeiters T., 10 Mon. J. E. Schulze geb. Thieme, 76 J., — sämmtlich in Dresden. — Cigarrenhändler Julius Hofmann, Leipzig. Carl August Quaas, 53 J., L.-Lindenau. Johanne Rosine verw. Thomas geb. Blankenburger, Oschatz. Wilhelmine verw. Amende geb. Herfter, Waldheim. Oberlehrer Köhler's S. Hermann, 12 J., Meißen. Handelsweber Karl Friedrich Cramer, 77 J., Frankenberg. Franziska verehel. Müller, 48 J., Mittweida. Pens. Postschaffner Carl Gottl. Börner, 66 J., Chemnitz. Zimmermeister Emil Bruno Polster, Crimmitschau. Rentner Friedrich Meinel, 81 J., Klingenthal. Rathsschreiber Bernhard Emil Bach, 22 J., Chemnitz. Karl August Mauke, 67 J., Olbersdorf. Christiane Mauke geb. Gerber, Zittau. Marie verw. Knothe geb. Becker, Zittau.

SLUB
Wir führen Wissen.